

Erläuterung zu den Inhalten der geplanten Veranstaltungen

Arbeitsstättenverordnung

Ziel der Veranstaltung "Arbeitsstättenverordnung" ist die praxisbezogene Darstellung von Lüftungskonzepten für Gebäude. Die Lüftungskonzepte werden vor dem Hintergrund der Arbeitsstättenverordnung präsentiert. Grenzwerte vor allem bei Temperatur, Luftfeuchtigkeit und auch der Raumluftqualität mit Gesundheitsgefahren können dazu führen, dass zukünftig mehr Beeinträchtigungen im Alltag zu vernehmen sein werden, bis hin zu Klagen. Ein effektives Lüftungskonzept kann dabei Abhilfe schaffen.

Bau öffentlicher Gebäude

Vor dem Hintergrund der demographischen Veränderungen müssen öffentliche Gebäude je nach örtlichen Gegebenheiten gebaut oder rückgebaut werden. Ziel der Veranstaltung ist die Präsentation von praktischen Erfahrungen mit verschiedenen Bauvarianten und deren Vor- und Nachteile. Bestandteile der Betrachtung sollen unter anderem eine wirtschaftliche Betrachtung (Vollkostenrechnung auf 20-30 Jahre), eine energetische Betrachtung, die Nutzung von Erneuerbaren Energien, der Serielle Bau und die Möglichkeiten von Nachnutzung oder Rückbau sein.

Bebauungsplanung

In der Veranstaltung Bebauungsplanung sollen Vorschriften in der Bebauungsplanung thematisiert werden. Welche Vorschriften könnten allgemein erlassen werden, wie hoch ist deren Akzeptanz und wie sinnvoll sind diese vor dem Hintergrund der zukünftigen Herausforderungen in den Bereichen Klima-, Umwelt-, Naturschutz, sowie zur Daseinsvorsorge und sozialen Bedürfnissen. Bestandteile der Betrachtung könnten unter anderem die Festsetzung von energetischen Standards der Gebäude, von einer zentralen Energieversorgung, von Energieeffizienzstandards und die Ausrichtung von Gebäuden sein.

Biomasseverwertung

Mit dem Thema "Biomasseverwertung" ist die Regionale Abfall- und Reststoffverwertung gemeint. Wie kann diese möglichst effizient betrieben werden, wie können dabei die Wertschöpfungsketten in der Region gehalten werden und so ein überregionalen Abfall- und Reststoffverwertungstransfer über die Regionsgrenze verhindert werden. Lassen sich Teile der Abfall- und Reststoffverwertung in den Energieversorgung integrieren? Wie könnte eine Kombination mit Biogasanlagen aussehen? Lassen sich regionale landwirtschaftliche Biomasseprodukte durch Abfall- und Reststoffe ersetzen? Sind kommunale Kosten reduzierbar und wie sieht es allgemein mit der Wirtschaftlichkeit aus?

Energiemanagementsysteme

Ziel der Veranstaltung "Energiemanagementsysteme" ist die Präsentation von Software und Geräten für ein Energiemanagementsystem mit ihren Vor- und Nachteilen. Fragestellungen der Veranstaltung könnten sein: Wie kostenintensiv sind die Anschaffung von Software und Geräten? Wie anspruchsvoll ist die Anwendung? Ist eine intensive Einweisung nötig? Wie schnell kann sich ein solches System rentieren? Wie und in welcher Höhe werden Geräte und Software gefördert?

Photovoltaik Dachflächenanlagen

In der Veranstaltung "Photovoltaik Dachflächenanlagen" sollen zunächst einmal die Vor- und Nachteile der Photovoltaiktechnologie aufgezeigt werden. Danach erfolgt praxisbezogen eine detailliertere Betrachtung von Projekten. Stichworte für die Betrachtung sind die Wirtschaftlichkeit, die Möglichkeiten von Kooperationen, Förderprogramme, Mieterstrom und die Möglichkeiten von Beratungsleistungen für den Projektierer. Hintergrund der Aufnahme des Themas in die Auswahlliste stellt die Neufassung des RENplus-Programmes dar. Seit 01.01.2018 ist nämlich die Förderung von Erneuerbaren Energieanlagen bis zu 80 % möglich. Resultierend sind Amortisationsraten von 2 - 4 Jahre für zum Beispiel Photovoltaikanlagen realistisch. Vor diesem Hintergrund sollte die Förderung definitiv einen Betrachtungsschwerpunkt darstellen.

Zukunft der Biogasanlagen

Das Netzwerk "Zukunft der Biogasanlagen" soll Nachnutzungsmöglichkeiten nach Auslaufen der EEG-Vergütung aufgreifen. Bei der Betrachtung der Nachnutzungsmöglichkeiten wird die Wirtschaftlichkeit, die Nutzung von Synergieeffekten, wie Abwärmenutzung und die Verbindung mit Wasserstoffelektrolyseanlagen im Fokus liegen. Außerdem könnte thematisiert werden wie die Kommune profitieren könnte und wie eine Kooperation zwischen Biogasanlagenbetreiber und Kommune oder Unternehmen aussehen könnte.

Zukunft der Windkraft

Das Netzwerk "Zukunft der Windkraft" soll Nachnutzungsmöglichkeiten nach Auslaufen der EEG-Vergütung aufgreifen. Bei der Betrachtung der Nachnutzungsmöglichkeiten wird die Wirtschaftlichkeit, die Nutzung von Synergieeffekten, wie PowerToHeat und die Verbindung mit Wasserstoffelektrolyseanlagen und Biogasanlage im Fokus liegen. Unter welchen Bedingungen ist eine Direktvermarktung möglich? Wie könnten Kooperationen zwischen Windenergieanlagenbetreiber und Kommune oder Unternehmen aussehen und wie kann die Kommune profitieren?